

Familie Mosheim

Text und Fotos: Marion Möller

Ludwig und Feodore Mosheim (Korbach)

Schritt für Schritt versuchte man nach der Machtübernahme jüdische Bürger aus allen Lebensbereichen zu verdrängen, aus dem Wirtschaftsleben auszuschließen, sie ihrer Lebensgrundlage zu berauben.



Eisenwarenhandlung Sally Mosheim
Professor-Kümmell-Straße 15, heute
Rathausvorplatz, Korbach

Ludwig Mosheim leitete nach dem Tod seines Vaters (1922) gemeinsam mit seinem Bruder Edmund die Baustoff- und Eisenwarenhandlung „Sally Mosheim“ in der Professor-Kümmell-Str. 15. Die Familie Mosheim hatte bereits 1850 als dritte jüdische Familie das Bürgerrecht der Stadt Korbach erlangt. Viele Korbacher und Bewohner des Umlandes kauften in der Eisenwarenhandlung ein.



1938 mussten auch die Brüder Ludwig und Edmund Mosheim ihr Geschäft aufgeben. Ludwig Mosheim, geboren am 27. April 1891 in Korbach, besuchte wie sein Bruder Edmund das Korbacher Landesgymnasium (heute Alte Landesschule). 1922 heiratete er Feodore Behrendt. Sie bezogen das elterliche Haus in der Professor-Kümmell-Straße 15 in Korbach, in der sich auch die Baustoff- und Eisenwarenhandlung befand. Neben seiner kaufmännischen Tätigkeit war Ludwig Mosheim Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr.

Im Zuge der so genannten Arisierung verloren Korbacher Juden aber nicht nur ihre Geschäfte, sondern auch noch ihren Hausbesitz. Ludwig wurde am 26. September 1941 mit seiner Frau zunächst in Wrexen, einer Sammelstelle für Juden des Waldecker Raumes, zwangskaserniert.



Ludwig Mosheim

1941 wurde Reinhard Heydrich beauftragt, „alle erforderlichen Vorbereitungen für eine Gesamtlösung der Judenfrage [...] zu treffen“, das heißt zur physischen Vernichtung der jüdischen Menschen.

Die erste Deportationen Korbacher Bürger begann im Dezember 1941. Die zweite folgte im Juni 1942 im Alter von erst 49 und 51 Jahren mit 507 weiteren Juden des Regierungsbezirks Kassel in das Vernichtungslager Izbica/Sobibor und Majdanek deportierte.

20 der 509 Deportierten wohnten oder lebten vorübergehend in Korbach, das jüngste Opfer war gerade einmal sieben Jahre alt, das älteste 64 Jahre. Alle Korbacher und Korbacherinnen wurden ermordet, ein einziger der 509 Deportierten konnte durch Flucht überleben.

Heute erinnert eine Gedenktafel am Rathausvorplatz – auf Initiative der Stadt Korbach - an die Familie Mosheim und das Schicksal der jüdischen Bewohner.

Familie Kaufmann

Ausstellung Vöhl 2012: Förderkreis Synagoge Vöhl

Rudolf und Henni Kaufmann (Korbach)

Nachdem im Mai 1942 die Staatspolizei(leit)stellen vom Reichssicherheitshauptamt angewiesen worden waren, aktuelle Zahlen der noch in ihrem Bezirk lebenden Juden bis zum 27. Mai 1942 zu melden, bestimmte das RSHA unmittelbar vor der zweiten Deportation die Gruppe der zu deportierenden Juden des Regierungsbezirks Kassel, diesmal in den Distrikt Lublin (Polen). Eigentlich für den 15. April mit Zielort Trawniki geplant, wurde der Transport auf den 1. Juni 1942 mit neuem Ziel Izbica verlegt.

Unter ihnen auch Rudolf und Henni Kaufmann aus Korbach. Rudolf Kaufmann, geboren am 23.11.1878, war 1910 aus Zierenberg zugezogen. 1904 ehelichte er Henni Scharnberg. Ein Teil der Familie Scharnberg betrieb in der Korbacher Stechbahn ein Geschäft mit Tuch-, Manufaktur- und Modewaren.

Rudolf Kaufmann zog mit seiner Familie zunächst in der Bahnhofstraße 10. Seit September 1910 betrieb das Ehepaar ein Textil- und Schuhwarengeschäft in Korbach.

1905 erblickte der Sohn Siegfried das Licht der Welt, 1911 folgte Alfred. Im Juli 1933 zog die Familie in die Windmühlenstraße 9 und im Juli 1934 in die Kirchstraße 13.



Rudolf und Henni Kaufmann wurden am 26. September 1941 mit weiteren Korbacher Juden in Wrexen zwangskaserniert. Am 1. Juni 1942 erfolgte ihre Deportation im Alter von 62 und 63 Jahren von Kassel aus nach Izbica/Sobibor und Majdanek.

Nach zweitägiger Fahrt erreichte der Zug vermutlich am 3. Juni 1942 den Bahnhof von Lublin (im besetzten Polen). Hier mussten etwa 98 bis 115 Männer zwischen 15 und 50 Jahren den Zug verlassen. Die restlichen Frauen, Kinder und Männern kamen in das Vernichtungslager Sobibor.

Das Öffnen der Zugtür bedeutet in der Regel, dass sie nur noch wenige Stunden zu leben hatten. Ihre Vergasung erfolgte wahrscheinlich noch am gleichen Tag. In getrennten Baracken hatten sich Männer und Frauen zu entkleiden, den Frauen wurden noch die Haare geschoren und dann trieb man sie in Gruppen von 50 bis 100 Menschen in die Gaskammern. Nach 30 Minuten waren alle Menschen ermordet. Anschließend wurden Goldzähne ausgebrochen, die Leichen in Massengräber geworfen. Um Spuren zu verwischen, grub man sie einige Monate später wieder aus und verbrannte sie. Keiner der 20 Personen mit Geburts- und/oder Wohnort Korbach sollte überleben.

A u s s t e l l u n g						
der aus dem Bez. Korbach am 1. Juni 1942 ausreisenden Juden						
Nr.	IdN.	Z u n a m m e	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Strasse
1	✓	Blooh	Ilse Sara	20.5.1894	Sachsenhausen	Friedrichstr.
2	✓	Blooh I	Lina Sara	7.12.1891	Steinheim	"
3	✓	Hirsch	Emma Sara	2. 1.1892	Korbach	Korbach
4	✓	Mosheim	Henriette Sara	16.10.1899	Korbach	"
5	✓	Böhenthal	Meta Sara	20.9.1893	Korbach	"
6	✓	Baer	Ella Sara	16.5.1879	Arolsen	Wrexen
7	✓	Katz	Siegfr. Ier.	20.7.1879	Korbach	Rhoden
8	✓	"	Helwig Sara	5.5.1898	Göttingen	"
9	✓	Kaufmann	Rudolf Ier.	23.11.1878	Zierenberg	Wrexen
10	✓	"	Henni Sara	23. 5.1890	"	"
11	✓	Löwenstern	Hermine Sara	23.11.1891	Bünde	"
12	✓	Mosheim	Frits Ier.	2.10.1898	Landau	"
13	✓	Mosheim	Ludwig Ier.	27. 4.1891	Korbach	"
14	✓	"	Feodora Sara	15.11.1892	Berlin	"
15	✓	Schönstadt	Rudolf Ier.	20.11.1897	Dassel	"
16	✓	"	Lina Sara	22. 1.1892	Mattenfeld	"
17	✓	Schönstadt	Berta Sara	18.10.1914	Dessau	"
18	✓	Sternberg	Martin Ier.	18. 7.1903	Katzenfurth	"
19	✓	"	Bosi Sara	13. 7.1904	Vöhl	"
20	✓	"	Günther Ier.	20. 8.1932	"	"
21	✓	Loeb	Artur Ier.	31. 3.1926	Wrexen	"
22	✓	Weiler	Lina Sara	4. 9.1899	A Dorf	"
23	✓	Weiler	Paul Ier.	17. 8.1907	A Dorf	"
24	✓	Straus	Herman Ier.	13. 1.1896	Eimelrod	"
25	✓	"	Jenny Sara	30. 4.1893	Rhina	"
26	✓	"	Irungard Zimmak Sara	25.12.1921	"	"
27	✓	Jacob	Louis Ier.	8. 4.1896	Freswold	Rhoden
28	✓	"	Sophie Sara	18.10.1900	Rhoden	"
29	✓	"	Max Ier.	8. 1896	"	"
30	✓	"	Helf Ier.	12. 7.1928	"	"
31	✓	"	Elizabeth Sara	26.12.1929	"	"
32	✓	"	Rosel Sara	26.12.1931	"	"

HSTA M 601.12 Korbach